

Die Situation auf dem Rindermarkt.**Unveränderte Preislage.**

Im Vergleich mit den Schlachtviehmärkten in der abgelaufenen Woche war der Gesamtauftrieb diesmal (einschließlich des Donnerstagmarktes) um 397 Stück Schlachtrinder größer. Die Außenmarktbezüge der Konservenfabriken und Wiener Fleischnhauer sind gegen die Vorwoche um 1067 Stück gestiegen. Auf dem Donnerstag abgehaltenen Rindermarkt war der Auftrieb um fast 300 Stück größer als auf dem entsprechenden Markt in der Vorwoche. Der auf nahezu 700 Rinder sich belaufende Auftrieb war für den Donnerstagbedarf zu groß, und daher wurden 411 Stück aufgetrieben, der Rest wurde für den montägigen Hauptmarkt reserviert. Die aufgetriebenen Rinder fanden auf Basis der Montag zuvor festgesetzten Höchstpreise glatten Absatz. Auf dem gestrigen Hauptmarkt belief sich der Auftrieb auf 1625 Stück, was gegenüber dem vormöchigen Hauptmarkt ein Plus von 141 Stück bedeutet. Für den gegenwärtigen Bedarf, welcher übrigens in der laufenden Woche mit Rücksicht auf den nahen Winter reduziert ist, war der vorhandene Auftrieb vollkommen genügend. Die mit der Festsetzung der Höchstpreise betraute Kommission beschloß, die vormöchigen Höchstpreise in allen Qualitäten und Gattungen unverändert auch für die laufende Woche beizubehalten.

Es notierten: Ochsen: Erstklassige Ware R. 491 bis R. 530, Hochprima R. 441.— bis R. 490.—, Prima R. 401.— bis R. 440.—, Sekunda R. 361.— bis R. 400.—, Tertia R. 340.— bis R. 360.—.

Kalbinnen: Erstklassige Ware R. 471.— bis R. 510, Hochprima R. 421.— bis R. 470, Prima R. 381.— bis R. 420.—, Sekunda R. 341.— bis R. 380.—, Tertia R. 325.— bis R. 340.—.

Stiere und Kühe: Erstklassige Ware R. 461.— bis R. 500.—, Hochprima R. 411.— bis R. 460.—, Prima R. 371.— bis R. 410.—, Sekunda R. 331.— bis R. 370.—, Tertia R. 315.— bis R. 330.—.

Infolge der zahlreich eingelaufenen Anmeldungen fand der ganze Auftrieb leichte Aufnahme.